

THE OLIVE FACT FEED

JUL2017

N001

Neuigkeiten und Neugier über die Welt des EVO-Öls

GESCHICHTE DES OLIVENÖLS (TEIL 1)

Die Geschichte des Olivenöls ist sehr alt. Die Anfänge hüllen sich zum Teil in Geheimnisse.

Die Ursprungsregion liegt sehr wahrscheinlich Kleinasien, in einem Territorium, das heute der Türkei entspricht, auch wenn darüber Ungewissheit besteht und jüngste Forschungen das authentische Ursprungsland des Olivenbaums in Israel sehen.

Der Olivenbaum kommt bereits im alten Testament vor: Die Taube, die Noah nach der Sintflut sieht, trägt nämlich einen Olivenzweig im Schnabel.

Doch auch die alten Ägypter kannten den Olivenbaum mit seinen Eigenschaften und es scheint, dass die Gräber der Pharaonen mit dieser Pflanze geschmückt wurden, die dadurch einen ungeheuren symbolischen Wert annahm.

Die ersten historischen Spuren der Verwendung der Oliven zur Herstellung von Olivenöl finden sich in Syrien (ungefähr 5000 v.Chr.). Die weiteste Verbreitung erfolgte durch die Griechen, die das Olivenöl in den westlichen Mittelmeerraum einführten und vor allem mit dem Anbau im Gebiet der Magna Grecia und in Italien begannen.

Der Olivenbaum nahm bei den alten Griechen eine fundamentale Stellung ein: Er war nicht nur Protagonist zahlreicher altgriechischer Riten, sondern begleitete als heilige Pflanzen auch die Göttin Athene, die dank des Ölbaums im Zuge einer Auseinandersetzung mit Poseidon die Herrschaft über Attika erlangt hatte.

Im antiken Griechenland wurde das Olivenöl direkt von den Eigentümern der Ölbäume verkauft. Spezialisierte Verkäufer traten erst in den nachfolgenden Epochen auf.

Mit der Machtergreifung durch die Römer verbreitete sich der Olivenbaum rasch: Der Baum wurde in allen Territorien angebaut, die sich unter römischer Kontrolle befanden. Man begann, das Olivenöl auch zur Bezahlung von Abgaben zu verwenden.

Im römischen Zeitalter erfolgte darüber hinaus die erste Klassifizierung des Olivenöls, das in fünf verschiedene Typologien unterteilt wurde, je nach der Qualität und der Produkttype.

Während der römischen Kaiserzeit war es Brauch, Oliven als Begleitung zum Abendessen zu genießen, vorwiegend als Vorspeise oder am Ende des Abendessens als Begleitung zu Getränken.



JAHRHUNDERTALTE OLIVENBÄUME IN ITALIEN (TEIL 1)

Italien ist einer der größten Produzenten von Speiseolivenöl weltweit.

Einige Olivenbäume werden nicht nur zur Herstellung dieser beiden Produkte verwendet, sondern haben eine außerordentliche historische Bedeutung: Wussten Sie, dass viele dieser Bäume tausende von Jahren alt sind? Die Region mit den meisten jahrhundertealten Olivenbäumen ist Apulien: In Salerno gibt es ein Territorium, das „Piana degli Ulivi Millenari“ (Ebene der jahrtausendealten Olivenbäume) genannt wird, wo sich einige der ältesten Olivenbäume Italiens befinden.

In dieser Ausgabe entdecken wir die ersten 4!

1) **Olivenbaum von Villastrada – Villastrada (Umbrien)**

Hierbei handelt es sich um einen imposanten Olivenbaum in der Provinz von Perugia, in der Nähe von Castiglione del Lago. Dieser Olivenbaum weist einen Stammumfang von 12 m auf. Wahrscheinlich wurde er im V Jahrhundert v.Chr. gepflanzt, damit wäre er also 2500 Jahre alt.

2) **Olivenbaum der „Trenta Zoccoli“ – Pian del Quercione, Massarosa (Toskana)**

Dieser Olivenbaum ist einer der berühmtesten Italiens und befindet sich in der Provinz von Lucca: Er hat einen Stammumfang von 10,6 Metern, ist jedoch hohl und hat die Form eines Hufeisens. Er ist wahrscheinlich zwischen 800 und 1500 Jahre alt. Sein Name stammt aus einer Erzählung des Schriftstellers George Christoph Martini. Er erzählt, 15 Olivenpflücker gesehen zu haben, die gleichzeitig auf den Baum geklettert waren und daher lagen die 30 Holzsandalen (ital. zoccoli), die sie vorher getragen hatten, alle neben dem Baum. Seit damals wird der Olivenbaum bei diesem Namen genannt.

3) **Ulivo della Strega – Magliano in Toscana (Toskana)**

Der „Ulivo della Strega“, der Hexenbaum von Magliano in

Toscanahat ein geschätztes Alter von circa 3500 Jahren, einen Umfang von 8,5 Metern und eine Höhe von beinahe 10 Metern. Man erzählt sich, dass sich, als sich der Olivenbaum auf dem Höhepunkt seiner Blütezeit befand, unter seinen Ästen die vierzig Mitglieder der Philharmonie des Dorfes Schutz suchen konnten. Scheinbar erhielt der Baum seinen Namen nach einer Legende, die erzählt, dass jeden Freitag eine Hexe um den Baum tanzte und satanische Riten verübte.

4) **Olivone di Fibbianello – Semproniano (Toskana)**

Der Olivone di Fibbianello ist ein jahrtausendealter Olivenbaum, der sich in der Provinz von Grosseto befindet. Zum Zeitpunkt seiner maximalen Höhe erreichte er mehr als 21 Meter: Im Dorf erinnert man sich daran, dass dieser Olivenbaum bei den besten Ernten zu dieser Zeit 8 Zentner Oliven abwarf. Um bis zu seiner Spitze zu gelangen, benötigte man drei Leitern übereinander. Im Jahr 1998 setzten Unbekannte den Olivenbaum in Brand. Glücklicherweise starb der Baum nicht ganz ab. In den letzten Jahren hat der Baum neue Äste ausgetrieben.

